



Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

KEM LEITHALAND

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Leithaland
Geschäftszahl der KEM	B671793
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinde Zillingtal
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Ja Leithaland / ARGE Leithapforte
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	9 18.442 Die Region erstreckt sich im nördlichen Burgenland und reicht von der Landesgrenze zu Niederösterreich im Nordwesten bis an die Landeshauptstadt, wo sie durch das Leithagebirge begrenzt wird im Osten und inkludiert auch eine Gemeinde des Bezirkes Mattersburg, nämlich Pötttsching im Süden.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.facebook.com/KEMLeithaland (eigene Website ist im Entstehen und hätte eigentlich im Dezember 2018 online gehen sollen)
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Obere Hauptstrasse 1, 7035 Steinbrunn Mo. 8:00 – 17:00 und Fr 8:00 – 15:00
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	David Locsmandy david@locsmandy.at +43 664 8294344 HTBLA Eisenstadt, Fachrichtung Maschinenbau- Werkstofftechnologie Konzessionsprüfung Ingenieurbüro 2009 Selbstständig seit 2010 Zusatzausbildung: Projektmanager Univ. Diplomierter Energie Autarkie Coach Univ. Diplomierter Energie- & CO2 Manager Univ. Diplomierter Consultant für Erneuerbare Energie EXXA Händler Diplom Cegh Händler Internen Energieauditor gemäß ISO 50001 und EN16001 Auditor im Sinne des EEffg für Transport, Prozess <u>und</u> Gebäude 20 Arge Leithapforte
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.03.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Roland Pasterk

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Beschreiben Sie folgend kurz die Ziele, die im Rahmen des Umsetzungskonzepts festgelegt wurden (mittelfristige Ziele der KEM) sowie die Ziele der aktuellen Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase.

Beschreiben Sie außerdem kurz die spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion.

Beschreiben Sie die Themenschwerpunkte, die für die Aktivitäten in der KEM aus den Zielen und der spezifischen Situation abgeleitet wurden.

(max. 1 A4-Seite)

Mittelfristige Ziele

Als mittelfristiges Ziel, kann man definieren, dass ein einheitliches Denkmuster wünschenswert ist. Denn nur dann, wenn die Menschen wissen, warum wir für eine Dekarbonisierung des Energiesystems eintreten, können wir diesen Weg auch gemeinsam beschreiten.

Durch die Maßnahmen, die die KEM in der Modellregion setzt, versuchen wir die Schienen in Richtung dieses Ziels zu legen.

Neben den Umsetzungsprojekten, die auf kommunaler Ebene gesetzt werden, versuchen wir vermehrt in den Bereich der Bewusstseinsbildung und Vernetzung zu gehen.

Ziele der aktuellen Weiterführungsphase

Die Gemeinden der KEM aber auch die Bevölkerung in der Region sind auch weiterhin bestrebt nachhaltige Maßnahmen am Energiesektor umzusetzen. Aus den Interessen des Energieleitbilds der Modellregion Leithaland, lässt sich der Wunsch nach einer weiteren nachhaltigen Veränderung des bestehenden Energiesystems ableiten. Darauf basierend, lassen sich im Wesentlichen die nachfolgenden Punkte als Ziele der Modellregion stichwortartig exzerpieren:

-) Nutzung der Sonnenenergie
-) Nachhaltige Mobilität
-) erneuerbare Energien
-) Effizienzsteigerung
-) Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung
-) Vernetzungsmaßnahmen
-) Umsetzungsprojekte

Spezifische Situation

Die KEM Leithaland ist zwar eine ländliche Region mit Ackerbau und Weinbau, liegt jedoch im Einzugsgebiet von im Wesentlichen 3 überregionalen Städten die als Arbeitsstätten oder zur Ausbildung dienen.

Dies ist zum einen die nur wenige Minuten entfernte Landeshauptstadt Eisenstadt mit ihrer Verwaltungsorganisation (Landesregierung mit nachgeschalteten Organisationen) aber auch Zentralen des Blaulichtbereiches, Landeszentralen für Banken, Versicherungen und sonstige landesweit tätigen Institutionen und dem damit verbundenen großen Arbeitsmarkt.

Dies ist weiters die zweitgrößte Stadt Niederösterreichs, Wiener Neustadt, die in 25min erreichbar ist. Und natürlich die Bundeshauptstadt Wien, mit all ihren Möglichkeiten.

Mobilität, vor allem mit wenigen Kilometern, ist daher einer der wesentlichen Bereiche, die in der mittelfristigen Zielerreichung nicht fehlen dürfen.

Aber auch die solare Nutzung, Burgenland ist bekanntlich das Land der Sonne, spielt eine große Rolle

Themenschwerpunkte

Wie bereits beschrieben sind die Schwerpunkte auf die 3 Themenfelder, die sowohl bei der Erstellung des USKs, der Umsetzung des USKs und auch bei der Weiterführung in den Vordergrund gestellt wurden:

-) Nutzung der Sonnenenergie
-) alternative Mobilität
-) Bewußtseinsbildung und Vernetzung

In vielen der Maßnahmen finden sich diese 3 Schwerpunkte wieder und sollen damit bei der Umsetzung helfen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Beschreiben Sie, welche Akteursgruppen an den Aktivitäten der KEM generell und in der aktuellen Phase beteiligt sind.

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

(max. 1 A4-Seite)

Beteiligte Akteursgruppen, generell und in der aktuellen Phase

Das wichtigste Gremium ist und bleibt das Kernteam, bestehend aus den Bürgermeistern der 9 KEM Gemeinden, die sich laufend in voller Stärke trifft, um die aktuelle Entwicklung der KEM zu steuern.

Weiters werden die lokalen Verbände (Umweltdienst, Wasserleitungsverband), regional ansässigen Betriebe, Schulen, unterstützende Unternehmen sowie überregionale Einrichtungen (Forschung Burgenland) und Vertreter aus der Landespolitik in das Gesamtvorhaben eingebunden.

Im Zuge der Projektumsetzungen werden darüber hinaus auch regionale Unternehmen für die Realisierung eingebunden. Das sind zum einen planende Unternehmen für die Abwicklung von Genehmigungsverfahren, Dienstleistungsunternehmen in Bezug auf die Möglichkeit von Contracting- oder Bürgerbeteiligungsprojekten und zum anderen Handelsunternehmen für die Beschaffung und Errichtung.

Darüber hinaus wird das lokale Energieversorgungsunternehmen, welches über sowohl know-how aber auch über viele praktische Möglichkeiten zur Unterstützung verfügt, in den Prozess mit eingebunden.

Im speziellen ist aufgrund vieler Aktivitäten ein überregionales Vernetzen auf Umweltgemeinderäte-Ebene angedacht, sodaß hier ein weiterer Multiplikator angewandt werden kann.

Neue Akteure

Durch die PV-Aktivitäten mit der Landwirtschaft hat sich als neuer Partner die Landwirtschaftskammer Burgenland etabliert, die nicht nur im Bereich der PV gewonnen werden konnte.

Als neue Partner, konnte ebenfalls die Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn AG (kurz Raaberbahn AG) gewonnen werden, deren Schienennetz sich durch die KEM schlängelt und die auch 2 Bahnhöfe in der KEM betreibt. Hier steht klarerweise das Thema Mobilität im Vordergrund.

Im Zuge eines Bürgerbeteiligungsprojektes konnten 2 weitere burgenländische Betriebe, die zwar nicht in der KEM ansässig sind, dennoch aus dem Burgenland kommen, als eingebundene Akteure gewonnen werden. Das ist die Firma Solavolta, einer der größten Errichter von PV-Anlagen in Ostösterreich und die Firma Futuregrid Energy Service GmbH, die sich um die operative und laufende Abwicklung eines Bürgerbeteiligungsprojektes kümmert.

Die angedachte Zusammenarbeit mit der Mobilitätszentrale Burgenland konnte etabliert werden und bereits eine gemeinsame KEM-übergreifende Veranstaltung durchgeführt werden.

4. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase zu erstellen. Aktivitäten, die in einer vorherigen Phase umgesetzt wurden, sind hier nicht noch einmal anzuführen. Je nach Projektstand ist ein Zwischenstand (Zwischenbericht) oder die gesamte Umsetzung der Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase (Endbericht) darzustellen.

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Bei der schriftlichen Darstellung ist dieselbe Struktur und Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung, wie im Antrag (Umsetzungskonzept und Leistungsverzeichnis bzw. Weiterführungsantrag und Leistungsverzeichnis) zu verwenden.

Kopieren und befüllen Sie die Tabelle entsprechend der Anzahl der Maßnahmen der Klima- und Energie-Modellregion.

(gesamt: max. 10 Seiten)

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Energiebuchhaltung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Sensibilität für den sinnvollen Energieeinsatz ist geschaffen. Die entsprechenden Tools sind (noch) nicht implementiert. Daher soll in einer Gemeinde die Energiebuchhaltung eingeführt werden. Ziel ist es, die Einsparpotentiale bei Strom und Wärme (evtl auch im Bereich der Mobilität) sichtbar zu machen und Umsetzungspotentiale zu erkennen. Dazu sollen die Gemeinden motiviert werden. Die Ergebnisse werden als positive Beispiele publiziert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Informationstand sicherstellen → 100% erreicht Möglichkeiten und Systemdefinition → 100% erreicht Dateneingabe → 100% erreicht Auswertung, Analyse → 100% erreicht Verbräuche und kosten sichtbar machen → 100% erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>In den Kernteamsitzungen wurden alle Gemeinden über den Nutzen und das Potential der Energiebuchhaltung informiert und aufsynchronisiert. Es wurden die Möglichkeiten einer Systemunterstützten Energiebuchhaltung dargestellt, aber auch die Möglichkeiten eines händischen Aufzeichnungssystems aufgezeigt. Auf Wunsch wurde in 2 Terminen mit der zuständigen Landesrätin Astrid Eisenkopf gesprochen, um ein System wie z.B in Niederösterreich, auch auf Landesebene im Burgenland zu etablieren. Damit sind ein einheitlicher Datenstamm sowie ein Benchmarking nicht nur auf Gemeinde, Bezirks oder Landesebene gegeben. Leider wurde der Vorschlag der KEM Leithaland trotz Interventionen nicht auf einen landesweiten Standard gehoben.</p> <p>Trotzdem haben sich nicht wie geplant 1 Gemeinde, sondern um 100% mehr, also 2 Gemeinden dazu entschieden, auf Basis einer einfachen tabellarischen elektronischen Erfassung Ihre Energieverbräuche zu dokumentieren. Auch historische Daten der letzten Jahre wurden nachträglich erfasst. Es wurden dabei alle gemeindeeigenen Gebäude erfasst</p> <p>Darauf aufbauend wurden gemeinsam mit dem MRM bereits eine Auswertung sowie Analyse der Daten vorgenommen. Potentiale wurde vorwiegend im Bereich der Wärmeversorgung identifiziert. Die positiven Auswirkungen der PV-Anlagen konnten gut dargestellt werden. Leider ist ein Benchmarking nicht zweckmäßig, weil es sich bei einer Gemeinde um Zillingtal (900 EW) und bei der 2ten Gemeinde um die Stadtgemeinde Neufeld (3300 EW) handelt und die Strukturen nicht vergleichbar sind.</p> <p>Über das Projektziel hinausgehend wird derzeit eine gemeinsame Berechnungsmatrix erstellt, die von weiteren Gemeinden eingesetzt werden wird.</p> <p>Zusätzlich steht die KEM mit der Firma Siemens (als Lieferant für das System in Niederösterreich) in Verhandlungen um eine wirtschaftlich tragbare Lösung unter Nutzung des Produktes „Navigator“ zu finden (die Chancen stehen derzeit 10% zu 90%, also eher NEIN)</p> <p>Auch an einem Plan C wird gearbeitet: Gemeinsam mit dem lokalen Netzbetreiber, der derzeit die Energiezähler auf Smart-Meter umstellt, wird an einem System für Gemeinden gearbeitet, in dem die Stromverbraucher automatisiert erhoben und ausgewertet werden können.</p> <p>Obwohl die Maßnahme im Sinne der Einreichung bereits zu 200% erfüllt ist, wird trotzdem daran weitergearbeitet um im Idealfall eine Zielerreichung von 900% zu erreichen.</p>

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Alternative Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Es soll einerseits das Thema Radfahren in den Vordergrund gestellt werden und 1x pro Jahr ein gemeinsamer Radwandertag veranstaltet werden. Radfahren soll als Ersatz für "notwendige" Fahrten in einem Radius von 15min erkannt werden. Andererseits sollen Anreize für alt. Mobilität geschaffen und vertieft werden. Neben einer Infoveranstaltung sollen auch Aktivitäten gestartet werden, bei denen der Bevölkerung die Möglichkeit geboten wird, alternativ betriebene Fahrzeuge selbst zu fahren/testen. Ziel ist es, das Bewusstsein zum aktiven Verzicht auf fossil betriebene Mobilität herzustellen und das Verzicht auf die heilige Kuh (Automobil) zu forcieren. Ziel ist es weiters, den Anteil an Elektro- und Erd/Biogasfahrzeugen in der Region zu erhöhen, um damit den CO2 Ausstoß zu verringern.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Abhaltung eines jährlichen Radwandertages am Pfingstsonntag. → 66,67% erreicht Abhaltung von 2 Infoveranstaltungen zum Thema „alternative Mobilität“ → 100% erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	In der KEM Leithaland wurde das „Anradeln“ als fixer Bestandteil des Jahreszyklus in der Modellregion implementiert! Immer im Zeitraum rund um Pfingsten wird diese Veranstaltung von der KEM gemeinsam mit allen Gemeinden der KEM abgehalten. Es handelt sich dabei um einen gemeinsamen Radwandertag, bei dem im Frühjahr nach der Winterpause der lokale Radweg, der Leitharadweg B11, angeradelt wird! Jung und Alt wird mobilisiert, um bei diesem Event mit dabei zu sein! Im Jahr 2017 wurde zugleich das 30-jährige Bestehen dieses Radweges gefeiert. Es wird dabei eine „Sternfahrt“ aus allen Gemeinden der Modellregion ins Zentrum der KEM gefahren. Dabei werden 3 Routen mit Treffpunkten festgesetzt, auf denen sich die Radler der einzelnen Gemeinden bereits auf dem jeweiligen „Strahl“ treffen bzw aufeinander warten und dann gemeinsam nach Hornstein kommen. Dort treffen dann alle Teilgruppen zusammen und werden mit lokalen Köstlichkeiten gestärkt! Gemeinsam wird dann noch ein Wegstück gemeinsam bis nach Neufeld zum Strandbad zurückgelegt und zum Abschluss erhält dort jeder ein Eis! In Neufeld am Strandbad (bzw auch in Hornstein am Hauptplatz) wird ein Rahmenprogramm mit alternativ betriebenen Fahrzeugen geboten. Eine Vielzahl an Elektro und Erdgasautos sowie e-Bikes für jeden Geschmack stehen nicht nur zum Anschauen bereit. Jeder Radler, aber auch jeder andere Interessierte ist herzlich eingeladen, alternative Mobilität zu spüren und auszuprobieren. Der Standort Strandbad zeigt sich als besonders publikumswirksam, weil sowohl Tagesgäste aber auch Leute vom Campingplatz interessierte Zuschauer sind! Gleichzeitig wird eine Infoveranstaltung abgehalten und allen Interessierten die Vorteile der alternativen Mobilität nähergebracht. Bisher wurde das Anradeln an folgenden Terminen umgesetzt: 27. Mai 2017 und 19.Mai 2018 In diesem Zuge wurden auch die Infoveranstaltungen durchgeführt.

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung, Ansprechpartner
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<ul style="list-style-type: none"> -) die KEM nach außen zu repräsentieren -) über Technik, Produkte und Förderungen am Laufenden zu bleiben -) Öffentlichkeitsarbeit zu erledigen (Presseartkln, Homepage warten, Einladungen Newsletter) -) Projekte voranzutreiben und umzusetzen -) Dokumentationen, Schriftverkehr, Administration und Büroarbeit -) Kontakte halten, Netzwerken, Telefonieren, „dabei sein“ -) Informieren, beraten, weiterhelfen -) In die Zukunft zu schauen und Ideen für Projekte zu entwickeln
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Die laufende Bearbeitung des Programms sowie die Einhaltung aller Fristen, laufende Abstimmungen und Informationsaustausch sowie eine adäquate laufende Öffentlichkeitsarbeit Am Stichtag 31.12.2018 waren 22 von 36 Monaten vollinhaltlich laufend begleitet und damit umgesetzt → 61,11% erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Weiterführung des KEM Büros mit fixen Öffnungszeiten in Steinbrunn als Anlaufstelle für diverse Anfragen und InteressentInnen.</p> <p>Teilnahme des MRM an diversen Veranstaltungen in der Region zur Kontaktaufnahme mit den unterschiedlichen Stakeholdergruppen sowie Besuch von Betrieben, Bildungseinrichtungen, Vereinen etc. zur Infoverbreitung.</p> <p>Projektinitiierung durch persönliche Besprechungen und Potentialdiskussionen mit den BürgermeisterInnen sowie laufende Information des MRM an diese über aktuelle Förderprogramme sowie Nutzen für die Gemeinden und die Region. In diesem Zuge werden natürlich auch laufende Projekte abgestimmt und besprochen.</p> <p>Abhaltung von regelmäßigen Kernteamsitzungen mit allen Bürgermeistern.</p> <p>Erstellung von Protokollen und dieses Zwischenberichts betreffend Projektfortschritt</p> <p>Laufende Budget und Kostenkontrolle gemeinsam mit dem Kassier.</p> <p>Laufende Kontrolle der Zielverfolgung gemeinsam mit dem „Sprecher“ (=Obmann), sowie laufende Berichterstattung und Fortschrittsinfo.</p> <p>Abstimmung der einzelnen Arbeitspakete mit den betroffenen StakeholderInnen und politischen VertreterInnen der KEM Gemeinden.</p> <p>Unterstützung der KEM Gemeinden als auch anderer StakeholderInnen im Rahmen von Förderanträgen und der Projektentwicklung von Klimaschutzprojekten</p> <p>Laufende Öffentlichkeitsarbeit durch laufende Teilnahme an Veranstaltungen in der Region aber auch überregional und Veranstaltungen durch den Klimafonds.</p> <p>Laufende Öffentlichkeitsarbeit durch Veröffentlichung von Terminen und Aktivitäten in elektronischer Form durch KEM-Newsletter und Publizierung auf der Website der Gemeinden, sowie der eigenen und der offiziellen KEM Facebook-Seite.</p> <p>Laufende Öffentlichkeitsarbeit durch Veröffentlichung von Terminen und Aktivitäten den Gemeindenachrichten sowie regionalen Medien.</p> <p>Laufende Öffentlichkeitsarbeit durch Veröffentlichung von Berichten über Aktivitäten, Veranstaltungen und Projekten in und mit der KEM in Online und Printmedien.</p> <p>Intensiver Kontakt zu den KEMs Seewinkel, Naturpark Geschiebenstein und Thermenregion Stegersbach durch laufenden Informations- und Erfahrungsaustausch sowie Koordination von Aktivitäten zur zeitgleichen Durchführung in den KEMs.</p>

Maßnahme Nummer:	4																					
Titel der Maßnahme:	Informationsveranstaltungen																					
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ziel ist es, in der Bevölkerung präsent zu sein, auf die Themen der KEM, auf aktuelle Projekte und Spezialthemen aufmerksam zu machen. Die öffentlichkeitswirksame Präsentation von Spezialthemen in den Gemeinden trägt dazu bei, um einerseits die KEM aktiv nach außen sichtbar zu machen und andererseits der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben sich von Experten Detailwissen aus einem bestimmten Themenbereich abzuholen.																					
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Geplant sind 9 öffentliche Veranstaltung, idealerweise in jeder Gemeinde eine, zu einem Spezialthema Wie unten angeführt sind 7 von 9 Veranstaltungen durchgeführt → 77,78% erreicht																					
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die Themen der Informationsveranstaltungen sollen den Themenbereich Energieeffizienz, erneuere Energie oder alternative Mobilität umfassen. Sie werden gemeinsam mit dem Kernteam und dem jeweiligen Bürgermeister für die jeweilige Gemeinde definiert. Der MRM zeichnet für die Organisation der Veranstaltung verantwortlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> -) Festsetzung der Inhalte -) Organisation von Vortragenden -) Terminkoordination -) Veranstaltungsstätte -) Einladungen -) Durchführung der Veranstaltung -) Catering -) Nachbearbeitung -) Berichterstattung -) Unterlagenversand an Interessierte die nicht zur Veranstaltung kommen konnten. <p>Bisher wurden folgende 7 von 9 geplanten Veranstaltungen durchgeführt:</p> <table border="0"> <tr> <td>Hornstein</td> <td>27.05.2017</td> <td>alternative Mobilität mit Fahrzeugen zum Ausprobieren</td> </tr> <tr> <td>Steinbrunn</td> <td>23.01.2018</td> <td>Energiesparen und Energieeffizienz mit gleichzeitiger Vorstellung der beiden Ankaufsaktionen HEIZUNGSPUMPENTAUSCHAKTION und LED-LEUCHTMITTEL-TAUSCHAKTION</td> </tr> <tr> <td>Müllendorf</td> <td>16.05.2018</td> <td>PV in der Landwirtschaft</td> </tr> <tr> <td>Neufeld</td> <td>19.05.2018</td> <td>alternative Mobilität mit Fahrzeugen zum Ausprobieren</td> </tr> <tr> <td>Steinbrunn</td> <td>09.08.2018</td> <td>Regionale Energiezellen, Smart Grids und Speicherlösung</td> </tr> <tr> <td>Steinbrunn</td> <td>28.08.2018</td> <td>PV mit gleichzeitiger Vorstellung des Vorzeigeprojektes zum Thema Einkaufsgemeinschaft SONNENKRAFTWERK LEITHALAND</td> </tr> <tr> <td>Hornstein</td> <td>29.08.2018</td> <td>PV mit gleichzeitiger Vorstellung des Vorzeigeprojektes zum Thema Einkaufsgemeinschaft SONNENKRAFTWERK LEITHALAND</td> </tr> </table>	Hornstein	27.05.2017	alternative Mobilität mit Fahrzeugen zum Ausprobieren	Steinbrunn	23.01.2018	Energiesparen und Energieeffizienz mit gleichzeitiger Vorstellung der beiden Ankaufsaktionen HEIZUNGSPUMPENTAUSCHAKTION und LED-LEUCHTMITTEL-TAUSCHAKTION	Müllendorf	16.05.2018	PV in der Landwirtschaft	Neufeld	19.05.2018	alternative Mobilität mit Fahrzeugen zum Ausprobieren	Steinbrunn	09.08.2018	Regionale Energiezellen, Smart Grids und Speicherlösung	Steinbrunn	28.08.2018	PV mit gleichzeitiger Vorstellung des Vorzeigeprojektes zum Thema Einkaufsgemeinschaft SONNENKRAFTWERK LEITHALAND	Hornstein	29.08.2018	PV mit gleichzeitiger Vorstellung des Vorzeigeprojektes zum Thema Einkaufsgemeinschaft SONNENKRAFTWERK LEITHALAND
Hornstein	27.05.2017	alternative Mobilität mit Fahrzeugen zum Ausprobieren																				
Steinbrunn	23.01.2018	Energiesparen und Energieeffizienz mit gleichzeitiger Vorstellung der beiden Ankaufsaktionen HEIZUNGSPUMPENTAUSCHAKTION und LED-LEUCHTMITTEL-TAUSCHAKTION																				
Müllendorf	16.05.2018	PV in der Landwirtschaft																				
Neufeld	19.05.2018	alternative Mobilität mit Fahrzeugen zum Ausprobieren																				
Steinbrunn	09.08.2018	Regionale Energiezellen, Smart Grids und Speicherlösung																				
Steinbrunn	28.08.2018	PV mit gleichzeitiger Vorstellung des Vorzeigeprojektes zum Thema Einkaufsgemeinschaft SONNENKRAFTWERK LEITHALAND																				
Hornstein	29.08.2018	PV mit gleichzeitiger Vorstellung des Vorzeigeprojektes zum Thema Einkaufsgemeinschaft SONNENKRAFTWERK LEITHALAND																				

Maßnahme Nummer:	5						
Titel der Maßnahme:	Photovoltaik in der Landwirtschaft						
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Im ländlichen Bereich ist das Thema PV in der Landwirtschaft noch nicht flächendeckend präsent. Teilweise ist vertiefter Informationsbedarf gegeben. Die Landwirtschaft soll durch gezielte Aktivitäten und Veranstaltungen integriert und informiert werden.						
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Die Landwirtschaftsbetriebe über Technik und Förderungen informiert und zum Einsatz von PV Anlagen animiert werden; Abhaltung von 3 Informationsveranstaltung 2 von 3 Informationsveranstaltungen erledigt → 66,67% erreicht						
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Der MRM hat für die Bedienung dieses Projektes den Kontakt zur Landwirtschaftskammer Burgenland gesucht und gefunden. Das Thema der PV ist teilweise bereits bei den Landwirtschaftsbetrieben bereits angekommen, jedoch die breite Masse hat hier noch sehr großes Potential.</p> <p>In Zusammenarbeit mit der LK Bgld wurden Themen erarbeitet, die im Zusammenhang mit PV für die Landwirtschaft von Interesse sein könnten um ein rundes Informationspaket für die Landwirten zusammenstellen zu können. Dabei haben sich 2 Themenbereiche ergeben, nämlich die solare Wärmeerzeugung (thermische Solaranlagen) aber auch die steuerlichen Auswirkungen im Rahmen der pauschalierten Betriebe.</p> <p>Demnach wurden gemeinsam mit der LK kompetenten Partnern ausgewählt und vorerst 2 Veranstaltungen geplant. Als Partner konnten die AAE NÖ-Wien und die Firma Solavolta ins Boot geholt werden. In der ersten Veranstaltung wurde mit dem Thema therm.Solaranlagen neben dem Hauptthema PV und in der zweiten Veranstaltung mit den steuerlichen Aspekten das Programm erweitert. In beiden Veranstaltungen wurden zusätzlich auch die Themen PV-Förderung aufgenommen und auch Stromspeicher sollten inhaltlich gestreift werden.</p> <p>Infoveranstaltungen:</p> <table border="0"> <tr> <td>Eisenstadt</td> <td>29.01.2018</td> <td>„PV und Solarwärme in der Landwirtschaft“</td> </tr> <tr> <td>Müllendorf</td> <td>16.05.2018</td> <td>„PV in der Landwirtschaft“</td> </tr> </table> <p>Die Veranstaltungen wurden von allen Stakeholdern über deren üblichen Kanäle publiziert und verbreitet. Vor allem aber wurde zusätzlich in der Landwirtschaftszeitung, der „mbl“ (Mitteilungsblatt der Bgld LK) die Veranstaltung beworben. Diese Zeitung hat im Bereich der Landwirtschaft einen sehr hohen Stellenwert und wird von Landwirten gelesen.</p> <p>In der Einreichung zur Weiterführung wurden 2016 folgende Zeilen angeführt: „Es sollen je nach Rückmeldung der Landwirtschaft 3 gezielte Informationsveranstaltungen zum Thema PV durchgeführt werden in denen die Technik, die Fördermöglichkeiten und der wirtschaftliche Betrieb der Anlagen vorgestellt wird. Im Zuge der Veranstaltung werden auch weitere Themen, vor allem Biomasse, angeschnitten, die evtl auch im Bereich der Landwirtschaft von Interesse sein könnten.“ Die Praxis hat leider gezeigt, dass die Rückmeldungen bisher sehr dürftig waren. Für die erste Veranstaltung gab es 2 für die zweite Veranstaltung 1 Anmeldung, weshalb auch beide Veranstaltungen abgesagt wurden.</p> <p>Nichtsdestotrotz wird eine dritte Veranstaltung durchgeführt. Die Vorbereitungsarbeiten sind bereits angelaufen. Als Termin wird Ende Februar/Anfang März 2019 demnächst fixiert.</p>	Eisenstadt	29.01.2018	„PV und Solarwärme in der Landwirtschaft“	Müllendorf	16.05.2018	„PV in der Landwirtschaft“
Eisenstadt	29.01.2018	„PV und Solarwärme in der Landwirtschaft“					
Müllendorf	16.05.2018	„PV in der Landwirtschaft“					

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Umrüstung Heizungsanlage
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Gemeindegebäude werden häufig noch mit fossilen Energieträgern beheizt. Dieser Umstand soll mittelfristig generell abgestellt werden. Innerhalb der Weiterführungsphase wird der erste Schritt dazu gesetzt und eine Umrüstung von fossiler hin zu erneuerbarer Beheizung umgesetzt. Die Umrüstung der Anlage soll initiiert und umgesetzt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Ziel ist es, eine alternative Heizungsanlage zu installieren und in Betrieb zu nehmen Zielerreichung aus Sicht des MRM = 100% erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Geplant war, einen geeigneten Standort zu finden, an dem einen alternativ betriebene Heizung installiert werden kann. Dies wurde vom MRM durch viele Einzelgespräche mit den Gemeinden und den dementsprechenden Argumenten für ein solches Projekt durchgeführt. Es konnte die Gemeinde Müllendorf identifiziert werden, die in der Volksschule die bestehende Ölheizung durch eine moderne Pelletsheizung ersetzen will.</p> <p>Es wurden die Energieverbräuche der Vergangenheit ausgehoben und damit eine Analyse der Situation durchgeführt, sowie eine wirtschaftliche Betrachtung für die Gemeinde erstellt. Als Projektpartner wurde die Firma Lang Holzwärme ermittelt und gemeinsam die Implementierung vor Ort erarbeitet. Auf dieser Basis wurde die Baugenehmigung erwirkt und die Förderung beantragt. Leider ist die Firma Lang Holzwärme mittlerweile in Konkurs gegangen und geschlossen, wodurch die geplant Umsetzung noch nicht erfolgt ist.</p> <p>Es muss nun erneut ein Anlagenlieferant gefunden werden und die der Antrag auf Förderung erneut gestellt werden.</p> <p>Aufgrund des äußerst schlechten Gesundheitszustandes des Bürgermeisters von Müllendorf werden die Amtsgeschäfte derzeit vom Vizebürgermeister geführt und nicht zuletzt dadurch kommt es zu einer Verzögerung des Projektes.</p> <p>Aktuell ist das Projekt im Stocken. Seitens des MRM wird alles in seiner Macht stehende getan, um das Projekt zu forcieren. Der MRM hofft, dass bis zum Ende der Einreichfrist für die Förderung (28.02.2019 12:00) die Gespräche wieder Fahrt aufnehmen, ein potentieller Lieferant gefunden wurde und der Förderantrag gestellt werden kann. Bei (erneuter) positiver Bewertung des Förderantrages geht der MRM davon aus, dass die Umsetzung in 2019 erfolgen kann.</p>

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Einkaufsgemeinschaft für Alternativenergieanlagen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Durch eine gemeinsame Beschaffungsaktion von PV-Anlagen im Privatbereich sollen Hemmnisse und Unsicherheiten in der Bevölkerung vermieden werden. Durch die Bündelung mehrerer Projekte soll auch ein günstigerer Ankaufspreis erzielt werden. Je nach Anzahl der Interessenten wird ggf. eine Ausschreibung durchgeführt. Begleitet wird das Projekt durch eine Informationsveranstaltung.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Ausarbeitung und Anbieten eines kostengünstigen zukunftssicheren Leistungspaketes für die Bevölkerung Das Projekt Sonnenkraftwerk Leithaland wurde entwickelt und implementiert → 100% erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die Einleitung zu dieser Beschreibung ist dem Punkt 7 Absatz „hinderliche Aspekte“ zu entnehmen</p> <p>Lieber Leser, gestatten Sie mir an dieser Stelle anzumerken, dass sich hinter dieser Maßnahme ein Projekt verbirgt, dass eines der interessantesten Projekte in der KEM, vor allem aber das Projekt mit der meisten Öffentlichkeitswirksamkeit überhaupt ist!</p> <p>Trotz der in der Einleitung erfahrenen Abwertung dieser Maßnahme hat die KEM nicht eine, sondern 2 Informationsveranstaltungen durchführen dürfen, weil das Interesse dermaßen groß war. Mehr als 150 Menschen kamen zu den Veranstaltungen und erzählten fleißig in ihrem persönlichen Umfeld davon. In den Gemeindenachrichten und regionalen Medien wurde davon berichtet. Weitere knapp 100 Personen meldeten sich telefonisch oder per Mail in den Tagen und Wochen danach und wollten sich zu diesem Projekt weiter informieren. Sogar ein MRM-Kollege aus der Steiermark hat sich am Projekt beteiligt! Mit einem Wort, das Interesse war ENORM.</p> <p>Im Projekt geht es (rudimentär) darum, 2 Gruppen zu bedienen:</p> <ul style="list-style-type: none"> -) Dachflächenbereitsteller, die den Strom aus den PV-Anlagen hauptsächlich selbst nutzen und in deren Eigentum die PV-Anlagen nach 12,5 Jahren übergehen. -) Investoren, die die Geldmittel zur PV-Anlagenerrichtung bereitstellen und eine fixe Verzinsung von 2,3% erhalten. <p>Projektstart war Ende August 2018. Derzeit halten wir bei knapp 50 fixen Zusagen für Dachflächen. Weitere 50 wären wahrscheinlich jederzeit möglich (nachrufen der nachträglichen Interessenten) Leider stehen derzeit noch zu wenige Investoren zur vollständigen Umsetzung bereit, aber es sind bereits weitere Marketingaktivitäten geplant.</p> <p>Einen weiteren Strich durch die Rechnung hat uns leider auch die Investförderung PV2018 gemacht, deren Budgetmitteln just am Tag unserer ersten Veranstaltung am 28.8.2018 aufgebraucht waren. Aus diesem Grund muss die Umsetzung auf 2019 verschieben und darauf hoffen, dass es wieder eine Förderung geben wird</p> <p>Die Aufgabe des MRMs ist deswegen bereits zu 100% erfüllt, weil er die Maßnahme entwickelt und in der Modellregion angeboten hat. Die genaue Anzahl der Anlagen, die dann umgesetzt werden, kann der MRM nicht mehr beeinflussen. Aber jede einzelne zusätzliche Anlage ist ein Gewinn!</p> <p>Selbstredend wird natürlich das Projekt weiter betreut und begleitet, bis all jene Anlagen umgesetzt sind, für die Finanzmittel in der Region bereitgestellt werden.</p>

Maßnahme Nummer:	8																		
Titel der Maßnahme:	Vernetzungsworkshops in den Gemeinden																		
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Um die einzelnen Arbeitspakete voranzutreiben, neue Projekte zu besprechen und generell einen Austausch zwischen den involvierten Akteuren und Stakeholdern zu gewährleisten, werden Vernetzungstreffen anberaumt. Durch diese Maßnahme soll den Gemeindeverantwortlichen aber auch der Bevölkerung eine Beratung hinsichtlich der Möglichkeiten erfahren werden. Es sollen Umgesetzte Projekte aber auch Projektideen vorgestellt werden und die Möglichkeit zum gegenseitigen Lernen gegeben werden. Ganz wichtig ist, dass nicht nur einzelne Personen des Kernteams in das Projekt involviert werden und bleiben, sondern dass der gesamte Gemeinderat und auch die Angestellten der Gemeinde zu diesen Vernetzungstreffen anwesend sind. Es soll dabei der „Topf am Kochen gehalten																		
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Abhaltung von 2 Workshops pro Jahr pro Gemeinde beginnen mit dem 2 Halbjahr 2017 Also in Summe (2,5 Jahre x 2 WS/Jahr x 9 Gemeinden) 45 Vernetzungsworkshops 27 on 45 Workshops wurden abgehalten → 60% erreicht																		
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Im Kernteam wurde gemeinsam ein System definiert, wie diese Vernetzungstreffen abgehalten werden können. Dabei wurde festgelegt, dass die erforderliche Personengruppe im Zuge der Gemeinderatssitzungen zusammentrifft. Daher sollen diese Gelegenheiten genutzt werden und vor jeder Gemeinderatssitzung ein Workshop abgehalten werden.</p> <p>Diese Vorgehensweise hat sich als sehr zweckmäßig herausgestellt und wird in allen Gemeinden sehr positiv angenommen! Es entsteht immer ein reger Dialog mit vielen Rückfragen, die oft auch nach den Vernetzungstreffen weitergeführt und vertieft werden. Vor allem der Einblick in Projekte aus anderen Gemeinden stößt auf reges Interesse bei den Gemeinderäten. 😊</p> <p>Bei den Workshops wird dabei immer zuerst die aktuelle Situation in der KEM dargestellt, also welche Maßnahmen bereits welchen Fortschritt erfahren haben. Der MRM stellt auch immer die aktuelle Fördersituation dar, die sich ja, wie wir alle wissen laufend verändert und an Fristen gebunden ist. Als dritter fixer Bestandteil wird immer ein konkretes Projekt dargestellt und genauer präsentiert. Es soll dazu dienen, Nachahmer zu finden. Hier ergeben sich dann auch immer die meisten Fragen nach dem warum und wieso, vor allem aber nach der Wirtschaftlichkeit der Projekte. Oft wird dann auch noch der technische Hintergrund beleuchtet und Details zur Umsetzung hinterfragt.</p> <p>Bis dato wurden bereits folgende Termine wahrgenommen</p> <table border="0"> <tr> <td>Großhöflein</td> <td>29.03.18 / 07.06.18 / 13.09.18 /</td> </tr> <tr> <td>Hornstein</td> <td>11.12.17 / 23.04.18 / 24.09.18 /</td> </tr> <tr> <td>Leithaprodersdorf</td> <td>06.04.17 / 07.05.18 / 12.10.18 /</td> </tr> <tr> <td>Müllendorf</td> <td>19.12.17 / 13.08.18 / 11.12.18 /</td> </tr> <tr> <td>Neufeld</td> <td>24.10.17 / 19.03.18 / 03.09.18 /</td> </tr> <tr> <td>Pöttsching</td> <td>14.12.17 / 23.08.18 / 16.10.18 /</td> </tr> <tr> <td>Steinbrunn</td> <td>21.12.17 / 22.03.18 / 10.12.18 /</td> </tr> <tr> <td>Wimpassing</td> <td>19.04.17 / 21.03.18 / 04.12.18 /</td> </tr> <tr> <td>Zillingtal</td> <td>28.03.18 / 26.09.18 / 12.12.18 /</td> </tr> </table>	Großhöflein	29.03.18 / 07.06.18 / 13.09.18 /	Hornstein	11.12.17 / 23.04.18 / 24.09.18 /	Leithaprodersdorf	06.04.17 / 07.05.18 / 12.10.18 /	Müllendorf	19.12.17 / 13.08.18 / 11.12.18 /	Neufeld	24.10.17 / 19.03.18 / 03.09.18 /	Pöttsching	14.12.17 / 23.08.18 / 16.10.18 /	Steinbrunn	21.12.17 / 22.03.18 / 10.12.18 /	Wimpassing	19.04.17 / 21.03.18 / 04.12.18 /	Zillingtal	28.03.18 / 26.09.18 / 12.12.18 /
Großhöflein	29.03.18 / 07.06.18 / 13.09.18 /																		
Hornstein	11.12.17 / 23.04.18 / 24.09.18 /																		
Leithaprodersdorf	06.04.17 / 07.05.18 / 12.10.18 /																		
Müllendorf	19.12.17 / 13.08.18 / 11.12.18 /																		
Neufeld	24.10.17 / 19.03.18 / 03.09.18 /																		
Pöttsching	14.12.17 / 23.08.18 / 16.10.18 /																		
Steinbrunn	21.12.17 / 22.03.18 / 10.12.18 /																		
Wimpassing	19.04.17 / 21.03.18 / 04.12.18 /																		
Zillingtal	28.03.18 / 26.09.18 / 12.12.18 /																		

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Energiesprechtag, Wissensvermittlung, Fragestunde, Energieberatung, Energiestammtisch
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Zu festgesetzten Zeiten soll in jeder Gemeinde mehrmals die Möglichkeit gegeben sein, energie-relevante Auskünfte aus allen Themenbereichen (Energieeffizienz, Alternativenergieanlagen, Mobilität, ...) vom MRM direkt und persönlich zu erhalten. Die Abwicklung kann unter 4 Augen oder in Form eines Workshops erfolgen. Zielgruppe sind Private, Unternehmen und Landwirtschaft. Permanente, direkte, situationsbezogene Beratung vor Ort für Private, Unternehmen und Landwirtschaft in allen Fragen rund um das Thema Energie
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Konzepterstellung und Formatzusammensetzung ist bereits erfolgt, sodass eine Vorbereitung der Sprechtag sowie Terminfixierungen erfolgen können = 50% erreicht Abhaltung von mind. 2 Energiesprechtagen in jeder Gemeinde = 0 % erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Individuell wurden mit jeder Gemeinde, im speziellen mit dem Amtsleiter aber auch in Rücksprache mit dem Bausachverständigen der jeweiligen Gemeinde das Umfeld abgesteckt. Auch wurde seitens des MRM versucht gemeinsam mit dem Land Burgenland neben der Energieberatung auch gleichzeitig eine Förderberatung abzudecken. Dieses Unterfangen hat aber darin gemündet, dass das Land Burgenland nun eine Wohnbauberatung mit optionaler Energieberatung in den jeweiligen Bezirksvororten anbietet (Dies wäre für die 8 Gemeinden der KEM die Landeshauptstadt Eisenstadt und für die Gemeinde Pötsching die Stadtgemeinde Mattersburg). Im Zuge von Bausprechtagen wurden dann in den Gemeinden Wimpassing und Leithaprodersdorf den Gemeindebürgern (oder zukünftigen Gemeindebürgern) die Möglichkeit der zusätzlichen Energieberatung vorgestellt. Bei dieser Benutzergruppe wurde jedoch wenig bis gar nicht darauf reflektiert; als Grund wurde angegeben, dass die Energieberatung ohnehin vom Generalunternehmer, Baumeister oder Installateur erfolgt ist, für die Baueinreichung ohnehin bereits der Energieausweis gerechnet wurde und daher keine weiteren Informationen gewünscht wären.

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	verpflichtende Maßnahmen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Teilnahme an verpflichtenden KEM – Vernetzungsveranstaltungen (Haupt- und Fachveranstaltungen) inklusive An-/Abreise, Aufenthalt, Nächtigung, Spesen und Diäten. Teilnahme an diversen weiteren KEM – Veranstaltungen (10Jahres Feier Klimafonds, Vorstellungen Faktenchecks, usw). Begleitung des verpflichtenden KEM-QM
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Teilnahme an verpflichtenden KEM – Vernetzungsveranstaltungen → an 4 von 6 verpfl. Veranst. teilgenommen = 66,67% erreicht Begleitung des verpflichtenden KEM-QM → 22 von 36 Monaten begleitet = 61,11% erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die Einleitung zu dieser Beschreibung ist dem Punkt 7 Absatz „hinderliche Aspekte“ zu entnehmen Eine Begleitung des KEM QM wurde umgesetzt. Mehrere Termine mit dem KEM QM Betreuer wurden wahrgenommen, geforderte Nachweise, Daten und Unterlagen wurden bereitgestellt. In 2017 und 2018 wurden jeweils 1 Fach- und die Hauptveranstaltung besucht.

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Mobilitätskonzept
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	In den Gemeinden soll unter Berücksichtigung der übergeordneten Verkehrsstrategie der Bedarf an MikroÖV oder Carsharing-Lösungen oder der Bereitstellung von öffentlicher Ladeinfrastruktur evaluiert und gemeinsam mit der Mobilitätszentrale Burgenland ausgearbeitet werden. Eine Studie zur Reduktion des fossilen Individualverkehrs, Vermehrte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, Individuallösungen Mikro ÖV oder Carsharing oder Ladeinfrastruktur soll erstellt werden. Umsetzung von Potentialen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Bedarfserhebung in der Bevölkerung durch Fragebögen = 100% erreicht</p> <p>Auswertung und Analyse = 100% erreicht</p> <p>Erstellung eines Konzeptes (Studie) zur Gemeindeübergreifenden Mikro ÖV Auftrag vergeben</p> <p>Errichtung E-Ladeinfrastruktur- wurde in Steinbrunn errichtet. Dort wurde auch ein Verein gegründet der auf der Idee „Eichgraben-Modell“ basiert = 100% erreicht</p> <p>Weitere Potentiale werden auch in Neufeld gemeinsam mit der Raaberbahn entwickelt = 100% erreicht</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Die Befragungen zur Bedarfserhebung wurden mittels Fragebogen an jeden Haushalt in den 3 teilnehmenden Gemeinden Müllendorf, Steinbrunn und Zillingtal durchgeführt.</p> <p>Die Analyse der rückgemeldeten Daten wurden durchgeführt und in der Bevölkerung sowie den 3 Gemeinderäten präsentiert.</p> <p>Darauf aufbauend wurde an die Firma Panmobile der Auftrag zur Erstellung eines Mikro ÖV-Mobilitätskonzept vergeben.</p> <p>Dabei sollen Betreibermodelle geprüft werden, eine Einbindung des Systems „Nachbarschaftshilfe plus“ geprüft werden, sowie mehrere Modelle durchgedacht zb Eichgraben-Modell werden.</p> <p>Die Gemeinden forcieren unter Einbeziehung der Bevölkerung, Betrieben und der Kommune die Weiterentwicklung des Konzeptes</p> <p>Arbeitsgruppen werden derzeit etabliert und sollen bei der Erarbeitung des Konzeptes beitragen.</p>

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels¹ innerhalb der Aktivitäten der vorliegend beschriebenen Phase der Klima- und Energie-Modellregion, mit dem die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird. Es darf sich NICHT um Mustersanierungsprojekte oder Leitprojekte handeln. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website www.klimaundenergiemodellregionen.at veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Projekttitel:**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KEM Leithaland**Bundesland:** Burgenland**Projektkurzbeschreibung** (max. 5 Zeilen): Sonnenkraftwerk Leithaland

Interessierte Bürgerinnen, Unternehmer, Organisationen oder Vereine stellen ihre Dachfläche(n) für das Vorhaben zur Verfügung. Die KEM Leithaland errichtet kostenfrei in Abhängigkeit von der Eignung der Dachfläche und des jeweiligen Eigenstromverbrauches eine Photovoltaik-Anlage, die nach Projektlaufzeit ins Eigentum übergeht. Das für das Modell erforderliche Kapital wird wiederum durch InteressentInnen aus der Modellregion aufgebracht, die dafür einen lukrativen Fixzinssatz erhalten.

Projektkategorie: Erneuerbare Energien

(bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden: 1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges), 2. Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat), 3. Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges), 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, 5. Öffentliche Beschaffung, 6. Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):**Name:** MRM David Locsmandy**E-Mail:** david@locsmandy.at**Tel.:** 0664/8294344**Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:** <https://www.facebook.com/KEMLeithaland/>

(Link zur Gemeinde-Homepage, bitte angeben falls vorhanden)

Persönliches Statement des Modellregions-Manager (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen-spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

..Mit diesem Projekt können wir PV ohne Investitionskosten in alle Haushalte bringen. Gleichzeitig können wir den Investoren einen sehr attraktiven Zinssatz anbieten. Damit können wir viele zusätzliche PV-Anlagen in der Region etablieren und zusätzlich das Bewusstsein schaffen, dass PV nicht nur etwas Gutes für unsere Umwelt ist, sondern dass es sich auch rechnet! Eine Win-Win Situation (Betreiber-Investor-Umwelt)!

Inhaltliche Information zum Projekt:

¹ Information: Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen unter „Best Practice“ präsentiert.

Projekthalt und Ziel:

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

Ziel war es, 50 PV-Anlagen-Betreiber zu finden und gleichzeitig ausreichend Investoren um die Anlagen auch umsetzen zu können.

Nach den ersten beiden Infoveranstaltungen waren bereits 30 fixe Zusagen für Dachflächenbereitstellung unterschrieben. Nach ein paar weiteren Tagen bzw Wochen waren die 50 bereits voll. Zusätzlich gab es eine Vielzahl an Anfragen sowohl telefonisch als auch per Mail, die zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht aktiv nachverfolgt wurden.

Bei den Investoren sieht die Sache anders aus. Vorerst sind erst Geldmittel für ca 15 Anlagen verfügbar.

Ablauf des Projekts:

(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)

Bedarfserhebung in der Bevölkerung war der erste Schritt. Dazu wurde erhoben, welche Anlagenart den höchsten Anklang finden wird. Die Ideen waren zu Beginn breitgefächert von Batteriespeicher über PV, thermische Solaranlagen bis über Wärmepumpen und Pelletskesseln. Dabei wurde eindeutig die PV als attraktivste Anlagentechnik für eine gemeinsame Einkaufsgemeinschaft identifiziert. Danach manifestierte sich sehr schnell, dass in einigen Teilen der Bevölkerung keine Investitionen in PV getätigt werden wollen. Die Gründe dafür sind vielschichtig. Wenn die Anlage jedoch über eine Finanzierungsvariante „gratis geliefert“ würde war die Akzeptanz sehr hoch. Daher wurde entschieden das gegenständliche Modell für die geplante Einkaufsgemeinschaft zu etablieren.

Es wurde ein Projektpartner zur Umsetzung der Anlagen und ein Projektpartner zur Umsetzung der Finanzierung gesucht und gefunden. Es wurden die Berechnungen und Kalkulationen durchgeführt und der Rahmen für die Projektumsetzung definiert. Dabei wurde mit den Professionisten eine ausreichende Planung auf Basis von Erfahrungen und ähnlich gelagerten Projekten durchgeführt. Es wurden die beiden Bereiche „Dachflächenbereitsteller“ und „Investor“ genau definiert und deren Rechte und Pflichten festgesetzt sowie die für die Projektumsetzung erforderlichen Verträge vorbereitet.

Das Projekt wurde dann in der KEM in Form von 2 Infoveranstaltungen der Bevölkerung präsentiert. Die Veranstaltungen waren mit über 150 Besuchern sehr gut besucht und das Interesse war geweckt.

Es wurden Projektbeschreibungen angefertigt und bei den Veranstaltungen verteilt. In weiterer Folge liegen die Beschreibungen in den Gemeindeämtern auf bzw. können auch Online bezogen werden. Eine Anmeldung zum Projekt ist entweder bei den Gemeinden durch Eintragung in die Anmeldeliste oder direkt beim MRM möglich.

Die Umsetzung der Anlagen erfolgt im Jahr 2019 sobald die Investkostenförderung für private PV-Anlagen wieder aufgelegt wird, weil diese Teil der Finanzierung ist, die in der Planung im Jahr 2018 berücksichtigt wurde. Die Anlagen werden in der Reihenfolge der Anmeldungen errichtet.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)

Mit der Planung wurde im Q2 2018 begonnen. Das Projekt wurde im August 2018 in Form von 2 Infoveranstaltungen vorgestellt. Leider wurde der Fördertopf am Tag der Präsentation geleert, wodurch die Umsetzung auf 2019 verschoben werden musste. Die Finanzierung der Anlagen erfolgt durch Geld aus der Region von Investoren. Es wird zusätzlich auf die PV-Förderung des Bundes zugegriffen. Die Anlagen werden so dimensioniert, dass sie sich innerhalb eines Zeitraumes von 12,5 Jahren amortisieren. In diesem Zeitraum werden auch die „Investoren bedient und erhalten das eingesetzte Kapital samt 2,3% Verzinsung zurück.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Pro Anlage gehen wir von 1100 kWh/kWp aus. Im Durchschnitt gehen wir von Anlagengrößen von 4kW aus. CO₂-Emissionsfaktor pro kWh Strom gemäß KPC (Stand Mai 2016, online abgerufen „heute“) beträgt 0,28 kg/kWh.

Dadurch ergeben sich pro Anlage und pro Jahr Einsparungen iHv $1100 \times 4 \times 0,28 = 1,232$ to CO₂

Bei den geplanten 50 Anlagen wären das eine nachweisbare Einsparung von 61,6 to CO₂ pro Jahr!

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)

Projekterfolg war mit Sicherheit das breite Interesse in der Bevölkerung und damit verbunden nicht nur die Anlagen, die realisiert werden sondern vor Allem das Bewusstsein in der Bevölkerung! Es wurde sehr viel über das Projekt gesprochen und somit der positive Gedanke verbreitet! Die Vorstellung des Projektes erfolgte in Form von 2 Infoveranstaltungen die sehr gut besucht waren!

Probleme gab bzw gibt es bei der Finanzierung. Leider sind derzeit nicht die nötigen Investoren vorhanden um das Projekt in vollem Umfang umsetzen zu können. Allerdings ist geplant eine zusätzliche Marketingrunde zu starten mit Werbung in lokalen Printmedien zusätzlich zu den Online - Publikationen auf den Gemeinde-Webseiten und er KEM Seite.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)

Das Projekt war ein guter Erfolg. Die Idee, eine PV-Anlage ohne Investkosten zu bekommen, kommt bei der Bevölkerung sehr gut an. DH das Projekt kann beliebig reproduziert werden.

Weitere positive Effekte waren mit Sicherheit die Trittbrettfahrer: All jene die bereits mit dem Gedanken gespielt haben selbst eine PV zu installieren, es bisher jedoch noch nicht gemacht haben, wurden motiviert nun doch zu installieren. Die von dem Projekt ausgehende positive Stimmung hat einen sehr guten Beitrag geleistet!

Zu Achten ist auf eine ausreichende Finanzierung. Wir wollten mit unserem Projektansatz bewusst der Bevölkerung die Möglichkeit geben sich als Investor zu beteiligen und neben einer attraktiven Rendite auch ein lokales Umweltprojekt zu unterstützen. Leider ist auch dieser Seite der erhoffte Erfolg nicht in der Form eingetreten wie gewünscht.

Motivationsfaktoren:

(Angabe von ähnliche Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)

Zeitgleich wurde in der benachbarten KEM Kogelberg das gleiche Projekt umgesetzt.

<https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/modellregionen/liste-der-regionen/getregion/441>

Kooperationspartner für Vertragsgestaltung und finanzieller und in weiterer Form operativer Umsetzung ist die Futuregrid Energy
<https://www.futuregrid.energy/de/home/>

Partner für die Umsetzung ist die im heimischen Bezirk angesiedelte Solavolta. <https://www.sonnezustrom.at/index.html>

Projektrelevante Webadresse:

(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)

Auf der FB-Seite der KEM: <https://www.facebook.com/KEMLeithaland>

Auf allen Gemeinde-Seiten, zu finden über: <http://www.leithaland.at/>

Demnächst auf der neuen KEM Website